

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Gottfried Wilhelm Obuch, Johann Christian Wiedebrock und Johann Balthasar Kohlhoff.

Wiedebrock, Johann Christian
Obuch, Gottfried Wilhelm
Kohlhoff, Johann Balthasar

Tarangambadi, 28.02.1737-05.09.1737

5. - 18. Juli 1737

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-184633

unsern Reisen zu ihm in Begleitung zweyer von ihm abge-
sandten Eristen David und Asfer, davon der erste etwas Land be-
sitzend, fortsetzen sollte. Es geschah aber Gott, daß wir nicht
starkem Durchfall heimzu kommen, welcher bis 14 Tage während
unsern Exilzeit und die Anpfickung des Herrn Sartorius und des
Geistlichen mit uns bis Cadulur zu bringen, wo selbst ein
auf Ordre der Societät die längste Malangha Mission an-
zuweisen worden, worin wir uns da wir uns in der Reise
bis auf den 6ten August verpfanden mußten. Hier verblieben
im übrigen unsern Zeit in Madras mit Übung der Do-
gmaten und heiligen Sprache zu in welchen beiden uns H.
Geistl. im Anfangs unserm Besuche einige Anleitung gab,
mit Lesung einiger Bücher, so zu unserm Zweck dienen sollten
und Auffassung derer Dinge, so wir bey unsrer künftigen
Einsiedlung in Frankreich nöthig haben werden. Im
Tag vor unsrer Abreise, waren H. Sartorius und H. Geistlicher
mit dem Herrn Gouverneur abgemacht zur Ver-
abschiedung. Derselbe hat uns sehr wohl empfunden und
sehr herzlich mitgetheilt, daß wir sehr freundlich und sehr
der Mission bestes nach Möglichkeit zu befordern.
Die Begleitung der beiden Herrn Missionarien hat uns die Reise
von in diesem Lande nur ein großes Verlangen, in dem wir die Sprache
und das Genie der Indianer kennen. Im 7ten August sind wir
von Herrn Spitz, dem Holländischen Oberhaupt, sehr herzlich empfangen
und ganzem Auf von andern Holländern, die uns sehr da zu sein
ließen. Am 8ten gingen wir weiter und waren am 11ten des
Morgens bey dem Gouverneur in Fort S. Davids, welcher uns auf
seinem Hofe besuchte und uns Logie auf dem Fort anwies. Es
war uns da waren wir in der Holländischen Stadt mit sehr
gastlich. Am 13ten fuhr H. Sartorius mit uns auf einem Boot